

Geplantes BMW-Batteriewerk in Niederbayern:

BN fordert Machbarkeitsstudie für Bahnanschluss

Die Möglichkeit eines Bahnanschlusses ist derzeit in den Planungen nicht berücksichtigt. Anschluss an die Schiene muss Bestandteil des Raumordnungsverfahrens sein. BMW hat versprochen, den Flächenverlust auszugleichen, plant aber weiterhin zudem mit ebenerdigen Parkplätzen.

Im fortschreitenden Verfahren für den Bau des geplanten BMW-Batteriemontagerwerks in den niederbayerischen Gemeinden Straßkirchen und Irlbach kritisiert der BUND Naturschutz vor allem das lückenhafte Verkehrskonzept. „Während für eine Ortsumfahrung Straßkirchen bereits seit Bekanntwerden der Ansiedlungspläne politische Bemühungen laufen, gibt es noch keine ernsthaften Ansätze für einen Bahnanschluss an das Werk“, so der BN-Landesbeauftragte **Martin Geilhufe**. „Angesichts der voranschreitenden Klimakrise ist diese einseitige Planung verantwortungslos und nicht mehr zeitgemäß. Wir verlangen eine entsprechende Machbarkeitsstudie. Was auf die Schiene verlagert werden kann, muss auch verlagert werden!“

Der Kreisvorsitzende der BN-Kreisgruppe Straubing-Bogen, **Andreas Molz**, erläutert: „Wir sehen hier die dringende Notwendigkeit für eine Prüfung der Voraussetzungen und einen Zeitplan für den Anschluss des Werks Straßkirchen an die Schiene. Dies muss im Rahmen des Raumordnungsverfahrens und damit noch vor der Genehmigung des Werks geschehen. Die fertigen Batterien für die Werke Dingolfing und Regensburg könnten mit der Bahn transportiert werden, außerdem kommen die Grundkomponenten der Batterien mit dem Zug aus Ungarn und landen sonst im Güterbahnhof Regensburg.“

Die Bahnstrecke Regensburg–Passau läuft direkt über Straßkirchen und die Gleise liegen nur wenige hundert Meter vom geplanten Werk entfernt. „Wir erinnern daran, dass für das BMW-Werk über 100 Hektar bester landwirtschaftlicher Boden geopfert werden. Das Unternehmen hat versprochen, diesen Verlust mit einer vorbildlichen Bauweise und Ausgestaltung des Werkes auszugleichen. Mit den geplanten ebenerdigen Parkplätzen und dem Zu- und Abtransport über die Straße hält BMW seine Zusage nicht ein“, so Molz weiter.

Landesfachgeschäftsstelle

München

Pettenkofenstr. 10a/1

80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

30. November 2023

PM 132/23/LFG München

Flächenverbrauch/

Verkehr

PRESSEMITTEILUNG



Für Rückfragen:

Felix Hälbich,
Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation
Tel. 089/514697611; 0171 3375459
E-Mail: felix.haelbich@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation BUND Naturschutz:

Der BN ist mit 265.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkofenstr. 10a/
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

30. November 2023

PM 132/23/LFG München

Flächenverbrauch/
Verkehr